

**Förderprogramme hessischer
Energieversorger mit
Stromvertrieb
unter der ökologischen Lupe**

**Ergebnisse einer EVU-Befragung
des AK Energie, BUND Hessen
September 2010**

Bereits das vierte Mal befragte der Arbeitskreis Energie im BUND Hessen 2010 die hessischen Energieversorgungsunternehmen (EVU) nach Förderprogrammen für ihre Tarifkunden. Ein Schwerpunkt dabei war – wie in den Jahren 2003, 2004 und 2007 – die Bewertung der ökologischen Auswirkungen der verschiedenen Fördermaßnahmen.

Der Hintergrund

Der Stromverbrauch in Deutschland steigt seit 1990 fast kontinuierlich. Lediglich im Jahre 2009 gab es einen krisenbedingten Abfall des Strombedarfs. Dem gegenüber steht die Forderung, den CO₂-Ausstoß deutlich zu senken, um dem Klimawandel Einhalt zu gebieten. Deutschland hat deshalb zugesagt, den CO₂-Ausstoß bis 2020 um 40% gegenüber 1990 zu senken. Ein unlösbares Problem?

Stromversorger vertreiben ein Massenprodukt; seine Produktion geht mit einer enormen Umweltbelastung einher. Fast 40% des Klimagases CO₂ stammen aus Kraftwerken. Die kühlungsbedingte Abwärme stellt eine der größten Belastungen für unsere Flüsse dar. Hinzu kommen Ressourcenverbrauch, Landschaftseingriffe und sonstige Emissionen.

Aber es gibt andere Wege, die unsere Umwelt schützen ohne dabei unseren Lebensstandard aufgeben zu müssen. Statt immer mehr Energie zu verbrauchen, müssen endlich die Möglichkeiten der Energieeinsparpotentiale genutzt werden. Laut einer Studie von Prognos aus dem Jahre 2009 ist bis zum Jahre 2020 eine Stromeinsparung von mindestens 70 TWh möglich. Dadurch ließen sich jährlich etwa 43 Mio. Tonnen CO₂ vermeiden.

Der BUND sieht daher die EVU mit Stromvertrieb in der Verantwortung, die effiziente Nutzung elektrischer Energie bei ihren Kunden ernsthaft zu fördern. Leider sind nicht alle Förderprogramme der Energieversorger zum Schutz der Umwelt und Ressourcenschonung geeignet. Manche müssen weiterhin eher als schlecht beurteilt werden, da sie nicht dem effizienten Umgang mit elektrischer Energie dienen. Insgesamt gibt es leider einen leichten Trend hin zu etwas mehr aber ökologisch schlechten Förderangeboten, auch wenn einzelne Programme durchaus überzeugen konnten. Von den 48 hessischen EVU mit Stromvertrieb haben 24 dem Arbeitskreis Energie Mitteilung über ihre Förderprogramme für Tarifkunden im Jahr 2010 gemacht. Die Fördermaßnahmen wurden nach den fünf Kategorien Effizienzmaßnahmen, Erneuerbare Energien, Messungen und Analysen, Umstellungen auf Erdgas und Steigerung des Stromabsatzes aufgeschlüsselt.

Die Auswertung

zeigt, dass nur fünf Programme mit befriedigend oder besser bewertet werden konnten. Mit sehr gut oder gut wurden nur die Programme der Stadtwerke (SW) Marburg, SW Hanau, Mainova Frankfurt und ESWE Wiesbaden beurteilt. Als schlecht wurden die Programme von SW AG Kassel und SW Bebra beurteilt. Hier war es die Förderung des Energievergeuders Raumklimagerät, die zur Abwertung führte.

Prof. Hans Ackermann, Leiter des Arbeitskreises Energie: „Insgesamt dienen bedauerlicherweise bei neun EVU in Hessen Förderungen der Absatzsteigerung, wohingegen Effizienzmaßnahmen leider viel zu selten gefördert werden. Dennoch geben wir die Hoffnung nicht auf, mit unserer Untersuchung Anstöße zur Verbesserung oder Neueinrichtung sinnvoller Förderprogramme geben zu können.“

Diese Untersuchung ist auch im Internet unter www.bund-hessen.de dargestellt. Dort werden ggf. auch Aktualisierungsmeldungen in der Tabelle der Fördermaßnahmen berücksichtigt.

Die Umfrage und die Bewertungskriterien lehnen sich eng an die Vorläuferuntersuchungen in den Jahren 2003, 2004 und 2007 an. Wir verweisen daher für detaillierte Erläuterungen auf die Texte der Vorjahre, die ebenfalls im Netz stehen, und fügen bevorzugt bei neuen Aspekten Erläuterungen ein.

Unverändert bleibt, dass nur Förderungen für Tarifikunden betrachtet werden und Förderungen für gewerbliche Kunden, öffentliche Einrichtungen, Kommunen und dgl. nicht Gegenstand der Untersuchung sind. Jedoch werden Maßnahmen berücksichtigt, die auch generell Privatpersonen der Region in Anspruch nehmen können, wie z. B. Kfz-Umrüstungen auf Erdgas oder die Nutzung von Erdgas- oder Rapsöltankstellen.

Motivation und Umfang der Untersuchung

Der Verbrauch von Energie geht mit großen Umweltbelastungen und Konfliktpotenzialen einher. Die Klimaveränderung hat bereits begonnen, Schlagworte wie CO₂-Emissionen und Treibhauseffekt, Ausbeutung endlicher fossiler Ressourcen, Gefahren der Atomenergienutzung und Kriege um Öllagerstätten sind uns alle geläufig. Zur Abmilderung dieser Risiken stehen drei Maßnahmenbündel zur Verfügung: Effizienter Umgang mit Energie, wachsender Einsatz erneuerbarer Energien und rascher Ausstieg aus der Atomenergienutzung.

Eine vom Bundesumweltministerium in Auftrag gegebene Studie des Forschungsverbunds Erneuerbare Energien mit dem Titel „Eine Vision für ein nachhaltiges Energiekonzept auf Basis von Energieeffizienz und 100% erneuerbaren Energien“ vom Juni 2010 zeigt, dass ein Umstieg zu 100% Erneuerbare Energien bis zum Jahre 2050 möglich ist. Dabei wird die Erhöhung der Energieeffizienz als strategische Aufgabe mit höchster Priorität behandelt.

Neben der umweltschonenden Energieerzeugung muss den Energieversorgungsunternehmen auch die effiziente Nutzung beim Verbraucher ein Anliegen sein. Jeder Vertreiber eines Produkts, insbesondere gilt dies für ein Massenprodukt wie elektrische Energie, ist mitverantwortlich für dessen umwelt- und sozialverträgliche Nutzung beim Kunden. Die EVU haben die Möglichkeit, bereits mit geringen Förderungen schnell eine Wirkung zu erzielen – hat doch der Verbraucher einen finanziellen Anreiz in doppelter Form: Er bekommt eine Förderung beim Umsetzen der Maßnahmen UND spart Energie und somit Geld in Zukunft.

Die vorliegende Untersuchung kann und soll keine umfassende Bewertung der EVU sein, da nur stromliefernde EVU einbezogen wurden. Reine Gas- oder Gas/Wasser-Versorger sind also nicht eingeschlossen. Auch wichtige andere ökologische Kriterien, wie z.B. die Erstellung eines Umweltberichts, der Betrieb eigener regenerativer oder Kraft-Wärmegekoppelter Stromerzeugungsanlagen bleiben in dieser Untersuchung unberücksichtigt. Jedoch stellt das Förderverhalten der EVU schon für sich allein ein wichtiges Element zur Beurteilung des ökologischen Verantwortungsbewusstseins eines EVU dar und kann daher für ein grobes Öko-Ranking innerhalb der hessischen Strom-EVU verwendet werden.

Befragung und Ergebnisse

Die Tabelle mit Erläuterungen gibt eine Gesamtübersicht. Die EVU wurden bis zu zweimal angeschrieben und um die Zusendung von Informationsmaterial in der Form gebeten, wie es auch den Kunden zur Verfügung gestellt wird.

Der BUND-Arbeitskreis Energie Hessen führt die in der Tabelle dargestellten Daten nach bestem Wissen, kann aber keine Gewähr für Vollständigkeit und Fehlerfreiheit übernehmen. Für die Meldung von Irrtümern oder Änderungen sind wir dankbar und werden diese bei Aktualisierungen der Internetdarstellung berücksichtigen.

Wie die Tabelle zeigt, haben 24 (50%) der EVU geantwortet, Förderprogramme führen 15 (31%) EVU. Wie bereits in den Vorjahren werden *Effizienzmaßnahmen* und *Erneuerbare Energien* mit 8 (17%) bzw. 5 (10%) der EVU nur wenig gefördert. *Messungen, ...* beim Kunden werden von 10 (21%) EVU gefördert, erfreulicherweise nicht nur durch den Verleih von Strommessgeräten.

Maßnahmen, die der Absatzsteigerung dienlich sind, erfreuen sich höherer Förderquoten. So werden *Umstellungen auf Erdgas* von 12 (25%) EVU gefördert, wobei neben der Umstellung des Heizsystems auch andere Maßnahmen in 7 (15%) der Fälle gefördert werden. *Steigerung Stromabsatz* ist 9 (19%) der EVU ein Förderanliegen, wobei fast durchweg Wärmepumpen („mit regenerativer Komponente“) gefördert werden. Positiv ist sicher, dass im Vergleich zur Befragung 2007 keine direkten Stromheizungen mehr gefördert werden, aber leider unterstützen nun neu zwei der befragten EVU Raumklimageräte.

Bewertungen, Gesamturteile

In den fünf Maßnahmenrubriken *Effizienzmaßnahmen, Erneuerbare Energien, Messungen...*, *Umstellungen auf Erdgas, Steigerung Stromabsatz* werden die Bewertungen ++, +, 0, -, -- vergeben.

Die Notenskala des *Gesamturteils* in der vorletzten Spalte umfasst sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), ausreichend (4), nicht genügend (5), schlecht (6). Die Note „schlecht“ drückt aus, dass das Förderprogramm ökologisch mehr schadet als nützt und daher schlechter einzustufen ist als Fehlanzeigen, die mit „nicht genügend“ benotet wurden.

Fördermaßnahmen, die der Steigerung der Nutzungseffizienz oder dem Ausbau erneuerbarer Energien dienen, haben hohes positives Gewicht. Sie sind geeignet, den Energieverbrauch zu senken und weisen darauf hin, dass sich das betreffende EVU (zumindest teilweise) auch als verantwortungsbewusster Energiedienstleister versteht.

In leicht abgeschwächtem Maße trifft dies auch auf die Rubrik *Messungen* zu. Das Erkennen von Schwachstellen der Dämmung, von Stromfressern, die Erstellung von Analysen mit Effizienzempfehlungen sind Voraussetzungen für sinnvolles Handeln der Kunden.

Bewertungen in der Rubrik *Umstellungen auf Erdgas* werden für das Gesamturteil nicht berücksichtigt. Zum einen soll eine partielle Beurteilung von Gasversorgern vermieden werden, zum anderen kann hier die Absatzförderung Haupttriebfeder der Förderung darstellen.

Die Rubrik *Steigerung Stromabsatz* ist unterteilt in Maßnahmen mit und ohne regenerative Komponente, also elektrische Wärmepumpen zum einen und elektrische Widerstandsheizungen zum anderen. Elektrische Wärmepumpen bewirken primärenergetisch - im Vergleich zur Wärmeerzeugung mit Gas oder Öl - in der Regel keinen Einspareffekt. Sie werden daher mit „o“ bewertet. Dagegen sind elektrische Wärmeerzeuger große Energievergeuder mit miserabler Emissionsbilanz: also Direktheizungen, Heizungen in Klimageräten, Durchlauferhitzer u. dgl. Solche Fördermaßnahmen führen daher zum Gesamturteil „schlecht“. Die beiden betroffenen EVU Städtische Werke Kassel und Stadtwerke Bebra würden der Umwelt mehr dienen, wenn sie überhaupt kein Förderprogramm auflegten. Ein Fortschritt ist, dass E.ON Mitte AG Kassel auf diese Förderung, die 2007 noch durchgeführt wurde, mittlerweile verzichtet.

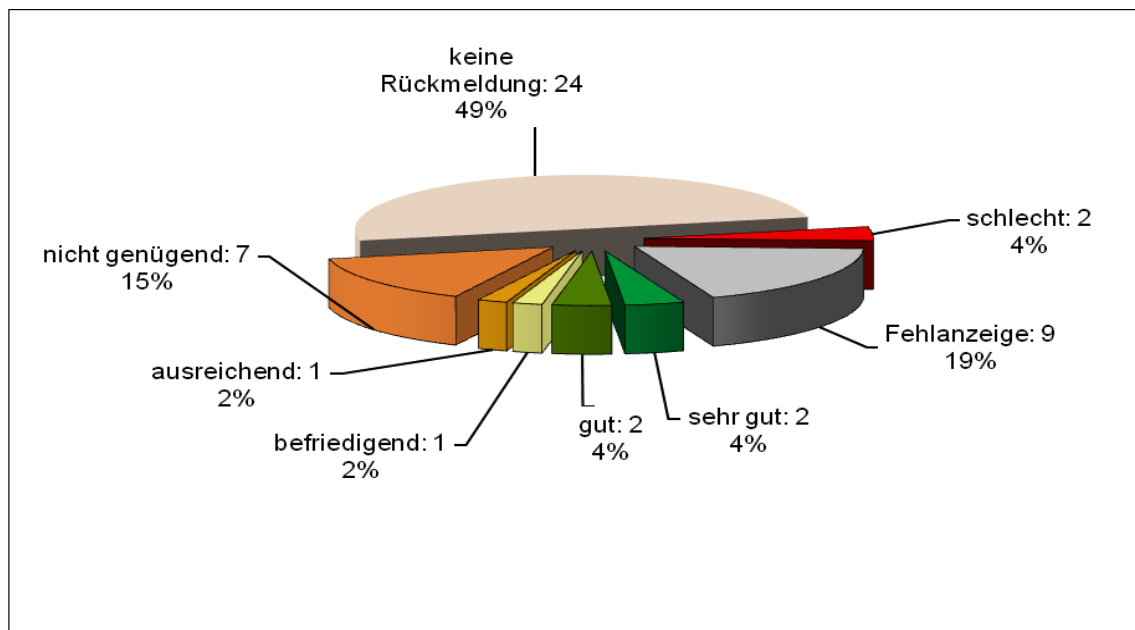
Insgesamt ergibt sich für die Förderprogramme 2010 folgende Reihenfolge:

	Wertung	Anzahl EVU	EVU (Wertungen 2007)
1	sehr gut	2	SW Hanau (2), SW Marburg (1)
2	gut	2	Mainova Frankfurt (2), ESWE Wiesbaden (2)
3	befriedigend	1	OVAG (5)
4	ausreichend	1	Kreiswerke Main-Kinzig (4)
5	nicht genügend	7	Nennungen siehe Tabelle
6	schlecht	2	Städtische Werke AG Kassel (5), SW Bebra (5)
-	kein Förderprogramm	9	Nennungen siehe Tabelle
-	keine Rückmeldung	24	Nennungen siehe Tabelle

Fazit

Auch in der Umfrage des Jahres 2010 können nur wenige hessische (Strom) Energieversorgungsunternehmen überzeugen, das Gesamtergebnis ist weiterhin enttäuschend. Wenige Unternehmen haben Förderprogramme aufgelegt. Das Ziel, zukunftsfähige Energieformen und damit den Klimaschutz zu fördern, wird oft nicht damit erreicht.

Der BUND Landesverband Hessen hofft mit der vorliegenden Umfrage neben der Aufklärung der Kundinnen und Kunden einen Anlass für die EVU zu geben, ihre Fördermaßnahmen zu überdenken, auszubauen und verstärkt in Richtung Klimaschutz zu verbessern. Dass dies möglich ist, zeigen die fünf Stadtwerke mit ihren befriedigenden bis sehr guten Förderprogrammen.



BUND-AK Energie Hessen Fördermaßnahmen der hessischen Strom-EVU Stand: 2010		Antwort	Fehlzanzeige	spars. Kühl-/Gefriergeräte	Heizungsumwälzpumpen	el. Heizkörperventile	Stand-by-Sperbox	Thermo-Stop-Schalter	Wärmk.-Waschmaschine	Umstellung Elektrowärme	Wäschetrockner mit Gas	Erdgas-BHKW	Klimaschutzpaket	Wärmedämmung	Gebäude-Energiepass	Bewertung	Solarthermie	Solarstrom	Bewertung	Messgeräteleihe	Thermografie	Luftdichtheit	Analyseberatung	Qualität Passivhaus	Bewertung	Umstellung Heizung	Umst. Heizung Brenner	Erdgas-KFZ	Erdgassteckdose	Bewertung	Heizungs-WP	Warmwasser-WP	Lüftungs-WP	elektr. Durchlauferhitzer	elektr. Raumklimagerät	Bewertung	Gesamturteil	Legende siehe nächstes Blatt				
Ort, EVU	Ort, EVU																Ern	En	Messungen...	Umst. auf Erdgas	Steigerung Stromab	Gesamturteil	Anmerkungen																			
01 Kassel	E.ON Mitte AG	1																	1	1			+	1													nicht genügend	50,-€ pro Haushalt und Induktionskochfeld				
02 Rohmund	Elektrizitätswerk Rohmund GmbH																																					keine Rückmeldung				
03 Wanfried	Elektrizitätswerk Wanfried von Scharfenberg KG																																					keine Rückmeldung				
04 Butzbach	Energie und Versorgung Butzbach GmbH	1																								1												nicht genügend				
05 Waldeck-Frankenberg	Energie Waldeck-Frankenberg GmbH (EWF)	1																								1	1											nicht genügend	für Tankentsorgung 41,-€ pro 1000 Liter Tankvolumen			
06 Frankenberg	EnergieGesellschaft Frankenberg mbH																																					keine Rückmeldung				
07 Limburg	Energieversorgung Limburg GmbH																																					keine Rückmeldung				
08 Offenbach	Energieversorgung Offenbach AG																																					keine Rückmeldung				
09 Darmstadt	ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG	1	1																																			Fehlzanzeige				
10 Wetzlar	enwag Energie und Wassergesellschaft mbH	1	1																																			Fehlzanzeige				
11 Wiesbaden	ESWE Versorgungs AG	1								1	1	1					++	1								1												o	gut	Förderprogramme zur CO2-Reduzierung für Gebäude die ab dem 1.1.1995 gebaut wurden - Klimaschutzpaket beinhaltet, dass mind. 3 vollständige energiesparende Maßnahmen oder energetische Sanierung Neubausstandard. Gefördert auch: Biomasse-Zentralheizung, Klein-BHKW's, Wärmedämmung.		
12 Willeck	Gemeinde Willeck																																						keine Rückmeldung			
13 Großkrotzenburg	Gemeindewerke Großkrotzenburg																																						keine Rückmeldung			
14 Bensheim	GGEW Gruppen-Gas- und Elektrizitätswerk Bergstraße AG																																						keine Rückmeldung			
15 Homberg	KBG-Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft Homberg eG																																						keine Rückmeldung			
16 Gelnhausen	Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	1																		1	1	1			+						1	1	1					o	ausreichend	teilweise Energiesparlampenkofter		
17 Frankfurt	Mainova AG	1								1			1	+	1		+			1	1	++	1	1	1	1	1	1										o	gut	Förderung Kesseltausch, Kombi Umstellung Heizung plus Solarthermische Anlage oder Heizungsanlage Brennwerttechnik plus Solarthermische Anlage, Energiesparveranstaltungen, Förderung Hochschulprojekte CO2-Einsparung, Betreuung Bau Passivhäuser		
18 Maintal	Maintal-Werke-GmbH																																							keine Rückmeldung		
19 Friedberg	Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)	1		1	1								1	+	1		+	1	1												1	1						o	befriedigend	Förderung von kontrollierter Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung und Wärmepumpe		
20 Kassel	Städtische Werke AG	1																																					o	schlecht	Abwertung wegen Förderung von Raumklimageräten	
21 Bad Hersfeld	Stadtwerke Bad Hersfeld GmbH	1	1																																				Fehlzanzeige			
22 Bad Nauheim	Stadtwerke Bad Nauheim																																						keine Rückmeldung			
23 Bad Sooden-Allendorf	Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf																																						keine Rückmeldung			
24 Bad Vilbel	Stadtwerke Bad Vilbel GmbH																																						keine Rückmeldung			
25 Bebra	Stadtwerke Bebra	1		1													o			1	1	1			+	1	1	1	1										--	schlecht	Abwertung wegen Förderung von Raumklimageräten	
26 Biedenkopf	Stadtwerke Biedenkopf SWB	1	1																																					Fehlzanzeige		
27 Dreieich	Stadtwerke Dreieich GmbH	1	1																																					Fehlzanzeige		
28 Eschwege	Stadtwerke Eschwege																																							keine Rückmeldung		
29 Fritzlar	Stadtwerke Fritzlar																																							keine Rückmeldung		
30 Gelnhausen	Stadtwerke Gelnhausen GmbH																																							keine Rückmeldung		
31 Gießen	Stadtwerke Gießen																																							keine Rückmeldung		
32 Haiger	Stadtwerke Haiger	1	1																																					Fehlzanzeige		
33 Hanau	Stadtwerke Hanau GmbH	1																																						sehr gut	Wäschetrockner Effizienzklasse A (Gas oder Strom)	
34 Herborn	Stadtwerke Herborn GmbH																																							keine Rückmeldung		
35 Hünfeld	Stadtwerke Hünfeld GmbH																																							keine Rückmeldung		
36 Langen	Stadtwerke Langen GmbH	1																																						nicht genügend	Kostenloser Einbau von Zählern für PV-Anlagen; Smart-Metering: §21bZähler kostenfrei, für §40 Zähler Pauschale von 75€	
37 Lauterbach	Stadtwerke Lauterbach	1																																						nicht genügend		
38 Marburg	Stadtwerke Marburg	1		1	1	1	1	1	1	1	1						++	1	1	++	1	1																	o	sehr gut	Erdgasher; Wärmepumpentrockner; LED-Lampen; Messkosten Solarstrom; Zirkulationspumpe; Umwälzpumpe	
39 Mühlheim	Stadtwerke Mühlheim am Main GmbH	1	1																																					Fehlzanzeige		
40 Neu-Isenburg	Stadtwerke Neu-Isenburg GmbH																																							keine Rückmeldung		
41 Schlitz	Stadtwerke Schlitz																																							keine Rückmeldung		
42 Viernheim	Stadtwerke Viernheim	1		1													o																							nicht genügend		
43 Weilburg	Stadtwerke Weilburg GmbH	1																																						nicht genügend		
44 Witzenhausen	Stadtwerke Witzenhausen	1	1																																						Fehlzanzeige	
45 Wolfhagen	Stadtwerke Wolfhagen																																							keine Rückmeldung		
46 Frankfurt	Süwag Energie AG																																							keine Rückmeldung		
47 Fulda	Überlandwerk Fulda AG (ÜWAG)	1	1																																					Fehlzanzeige		
48 Melrichstadt	Überlandwerk Rhön GmbH																																							keine Rückmeldung		
Summen		24	9	2	3	1	2	1	1	1	1	2	2	1	4		5	1	7	8	4	1	1		5	5	7	2		9	5	5	1	2								

Spaltenüberschriften

Fehlanzeige

Mitteilung: Kein Förderprogramm aufgelegt

Effizienzmaßnahmen (Strom, Wasser, Wärme)

spars. Kühl-/Gefriergeräte

Kühl- und/oder Gefriergeräte mit hoher Effizienzanforderung

Heizungsumwälzpumpen

drehzahlgeregelte Umwälzpumpen für Zentralheizungsanlagen

el. Heizkörperventile

programmierbare, elektronisch gesteuerte Heizkörperventile

Stand-by-Sparbox

dient der automatischen Unterdrückung des Stand-by-Verbrauchs

Thermo-Stop-Schalter

dient der Selbstabschaltung elektrischer Untertisch-Heißwassergeräte

Warmw.-Waschmaschinen

Waschmaschinen mit Warmwasseranschluss

Umstellung Elektrowärme

Umstellung elektrischer Herde, Boiler, Durchlauferhitzer auf Gas oder Fernwärme

Wäschetrockner mit Gas

erdgasbetriebener Wäschetrockner

Erdgas-BHKW

Perlatoren, WC-Spülkasteneinsätze

Klimaschutzpaket

gekoppelte Maßnahmen aus Bereichen Heizungssanierung, Solarthermie, Wärmeschutz

Gebäude-Energiepass

Erstellung Gebäude-Energiepässe unterschiedlicher Art

Erneuerbare Energien

Solarthermie

Solarkollektoranlagen zur Trinkwassererwärmung/Heizungsunterstützung

Solarstrom

Fotovoltaikanlagen zur Stromgewinnung aus Sonnenlicht

Messungen (Messgeräte, Analysen, Fachberatung, Qualitätssicherung)

Messgeräteverleih

kostenloser Verleih von Messgeräten, insbesondere für Stromverbrauch

Thermografie

Thermografie-Aufnahmen von Wohnhäusern

Luftdichtheit

Messung der Luftdichtheit von Häusern

Analyse/Bauberatung

Erstellung Haushaltsenergieanalysen mit Effizienztipps, Fachberatung für energiesparendes Bauen

Qualität Passivhaus

baubegleitende Qualitätssicherung bei Erstellung eines Passivhauses

Umstellungen auf Erdgas

Umstellung Heizung

Umstellung einer Heizungsanlage auf Erdgas beliebiger Kesseltype

Umstellung Brennwert

Umstellung einer Heizungsanlage auf Erdgas mit Bonus bei Brennwertkessel

Erdgas-KFZ

Kauf oder Umrüstung eines Erdgas-KFZ

Erdgastankstelle

Betrieb einer Erdgastankstelle durch das EVU

Steigerung Stromabsatz (im Wärmemarkt)

... mit regenerativer Komponente

Heizungs-WP

elektrische Wärmepumpe zur Erzeugung von Heizwärme

Warmwasser-WP

elektrische Wärmepumpe zur Trinkwassererwärmung

Lüftungs-WP

Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung über elektrische Wärmepumpe

... ohne regenerative Komponente

elektr. Durchlauferhitzer

elektrischer Durchlauferhitzer zur Warmwasserbereitung

elektr. Raumklimagerät

elektrisch betriebenes Gerät zur Kühlung, Entfeuchtung, Heizung von Räumen

Bewertungszeichen

Einzelwertung

++ sehr positiv

+ positiv

o neutral

- negativ

-- sehr negativ

Gesamtwertung

1 sehr gut

2 gut

3 befriedigend

4 ausreichend

5 nicht genügend

6 schlecht

5 keine Rückmeldung